

Training mit dem Ball mit Band

Mit dem Ball mit Band zu arbeiten macht das Training nicht nur super farbenfroh, sondern auch sehr abwechslungsreich.

Berühren mit der Pfote

Bringen Sie dem Hund bei oder lassen Sie ihn lernen, eine Pfote zu geben oder High Five zu machen: gut so, das ist Pfote. Anschließend können Sie das Signal Pfote auf den Ball übertragen. Bringen Sie dem Hund bei, den Bandball abwechselnd mit links und rechts anzutippen. Das ist ein gutes Workout. Machen Sie diese Übung nicht zu lange, denn das Anheben der Pfote erfordert viel Muskelkraft vom Hund.



Vorschickball

Hängen Sie den Ball am Band in einen Zaun oder in die Büsche und schicken Sie den Hund zum Ball für ein Touch. Zuerst aus ganz kurzer Entfernung, dann über immer größere Distanzen, die Sie Schritt für Schritt aufbauen können. Jetzt haben Sie einen Vorschickball.

Achtung: Das geht erst, wenn der Hund gelernt hat, den Ball ruhig zu touchen und nicht hineinzubeißen.

Berühren mit der Nase

Lassen Sie den Ball am Band vor dem Hund hängen (halten Sie das Band selbst fest) und bringen Sie dem Hund bei, den Ball anschließend mit seiner Nase zu berühren. Bringen Sie dem Hund hierfür gegebenenfalls zuerst bei, eine Hand zu berühren: gut so, das ist Touch. Verwenden Sie dann das Signal Touch, um das Berühren des Balls zu üben. Achtung: der erste Versuch ist dabei besonders wichtig. Fangen und belohnen Sie den Moment ab, in dem der Hund erstmals neugierig am Ball schnuppert. Die Chance ist groß, dass er dieses Verhalten wiederholt, wenn es ihm eine Belohnung einbringt.

Tipp: Schappt der Hund nach dem Ball oder beißt er hinein? Machen Sie die Übung dann gegebenenfalls leichter, indem Sie den Ball mit dem Band so in einer oder beiden Händen halten, dass nur ein kleines Stück Oberfläche zum Touchen frei bleibt.





Ignorieren lernen

Ballverrückte Hunde können lernen, den Ball zu ignorieren. Menschen finden das manchmal schwierig oder gemein, aber im Alltag hat man viel mehr an einem Hund, der Aufmerksamkeit, Fokus und Selbstbeherrschung zeigt, als an einem Hund, der unkontrolliert überall hinterherstürmt.

Bewegen Sie den Ball zuerst ruhig hin und her und belohnen Sie den Hund für Ruhe. Zuerst auf Abstand, dann erst näher. Bauen Sie die Ablenkung, wie zum Beispiel die Geschwindigkeit, mit der Sie den Ball am Band bewegen, langsam auf. Gehen Sie nur einen Schritt weiter, wenn es gut läuft.

Wichtig: Sorgen Sie dafür, dass der Hund keinen Fehler machen kann, und belohnen Sie sofort, wenn er zeigt, dass er den Ball in Ruhe lässt. So lernt der Hund, dass ihm das Ignorieren des Balls am meisten bringt.

Achtung: Verwenden Sie den Bandball ausschließlich als Trainingsmaterial und nur unter Aufsicht. Der Ball ist nicht geeignet zum Werfen, Apportieren oder zum Spielen lassen. Lassen Sie den Hund nicht alleine mit dem Bandball und verhindern Sie, dass er das Material kaputt macht oder verschluckt.

©Text & Bild Judith Lissenberg

